



Die Teilnehmenden am Programm: Lukas Burkhardt (FHWS Bibliothek Würzburg), Kübra Küçük (Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg), Liesa Marie Krabbe (Stadtbibliothek Magdeburg), Yannick Pollmann (Universitäts- und Landesbibliothek Münster), Johanna Seidt (Herzogin Anna Amalia Bibliothek) und Ian Wolff (Universität Magdeburg) mit Joe Sigrist und den weiteren Mitgliedern der Kommission Internationales von bibliosuisse Mirjam Braun, Aline Lehnherr und Nadine Bolliger.  
Foto: Yannick Pollmann

# Impressionen aus Bern

## Deutsche Nachwuchskräfte beim Schweizer Bibliothekskongress

**Um die persönliche und fachliche Weiterentwicklung sowie das Netzwerken zu unterstützen, veranstaltete die Kommission Internationales von bibliosuisse das »Newcomer Inbound Programm 2021«, das sechs jungen Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland die Teilnahme am Schweizer Bibliothekskongress ermöglichte. Hier berichten die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen in Bern.**

»Wer hat Interesse, Schweizer Bibliotheksluft zu schnuppern?« Gesucht wurden »Newcomer« – Personen im Bibliothekswesen, die sich im Studium oder in der Ausbildung befinden, kürzlich in den Beruf starteten oder bereits

Stipendiatinnen oder Stipendiaten von BI-International waren. Aus fast 50 Bewerbungen wurden schließlich sechs Personen ausgewählt, alle mit unterschiedlichem bibliothekarischen Hintergrund, aus Wissenschaftlichen wie auch Öffentlichen Bibliotheken, über ganz Deutschland verteilt. So durften wir nach Bern zum Schweizer Bibliothekskongress fahren – die Kosten für Reise, Übernachtung und Kongresseintritt wurden übernommen, womit uns drei aufregende Tage in der Schweizer Bundesstadt bevorstanden.

Der erste gemeinsame Programmpunkt fand einen Tag vor Kongressbeginn in der Kornhausbibliothek statt, diese ist die Hauptstelle des Öffentlichen Bibliothekssystems in Bern. Die

Teilnehmenden wurden von Joe Sigrist (Präsidentin der Kommission Internationales), Hella Klauser (Deutscher Bibliotheksverband) und weiteren Mitgliedern der Kommission begrüßt, ehe wir uns in einer Vorstellungsrunde besser kennenlernen konnten. Gemeinsam wurde dann über die Themen Motivation, die Bedeutung eines internationalen Austauschs und die Wahrnehmung eines Kongresses als sinnvolle Weiterbildung diskutiert.

Unsere Gedanken haben wir auf Postern festgehalten, die auf dem Kongress präsentiert wurden. Hierbei ging es nicht exklusiv um unsere persönlichen Beweggründe, am Programm teilzunehmen, es sollten auch allgemeine positive Aspekte sowie mögliche Hürden einer

Kongressteilnahme aufgezeigt werden. Damit verbunden bereiteten wir eine Abstimmung vor: Was war die Hauptmotivation der anderen Kongressteilnehmenden, nach Bern zu kommen? Zur Auswahl standen Vernetzung, persönliche Weiterentwicklung, fachliche Impulse sowie sonstige Beweggründe, für die dann am von uns betreuten Stand von den Kongressteilnehmenden abgestimmt wurde.

Zuvor jedoch stand das restliche Programm des ersten Tages an: Wir erhielten eine Führung durch die Kornhausbibliothek, bevor es zur einzigartigen bunten Lichtshow am Bundeshaus ging, bei der ein Film auf das Gebäude projiziert wurde. Gemeinsam ließen wir den Abend dann bei einem Nachtessen ausklingen, selbstverständlich mit typisch Schweizerischer Küche.

### Vernetzung als Hauptmotivation für eine Kongressteilnahme

Am nächsten Tag – dem ersten Kongresstag – machten wir uns auf zum Kursaal, ein über der Altstadt liegendes Kongresszentrum mit schönem Panoramablick, wo der Schweizer Bibliothekskongress ausgerichtet wurde. Nach der eröffnenden Keynote fanden wir uns am Stand der Kommission ein, um die Ergebnisse



Im Gespräch mit Bibliotheksroboter Pepper. Foto: Johanna Seidt



Vorbereitende Arbeiten im Workshop. Foto: Hella Klausner

des gemeinsamen Workshops zu präsentieren. Auch an besagter Umfrage wurde fleißig teilgenommen, am Ende bekam die Vernetzung als Hauptmotivation der Kongressteilnahme die meisten Stimmen. Im weiteren Verlauf des Tages bekamen wir alle die Möglichkeit, nach eigenen Interessen die vielen Vorträge und Stände zu besuchen, zum Beispiel zu Nachhaltigkeit in Bibliotheken oder zu besonderen Einblicken in Gefängnisbibliotheken in der Schweiz. Anhand der Vielzahl von behandelten Themen bot sich uns die Möglichkeit, aus den neuen Eindrücken heraus die eigene Tätigkeit zu hinterfragen und Impulse für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Ein Highlight war für uns auch die für Mittwochabend angesetzte Kongressparty, die in der bekannten Berner Location »Bierhübeli« stattfand. Neben guter Stimmung kam auch hier die Vernetzung nicht zu kurz und es ergab sich die besondere Gelegenheit, uns mit der IFLA-Präsidentin Barbara Lison zu unterhalten. Sie berichtete uns von den vielen Vorteilen der internationalen Arbeit und sprach uns Mut zu, sich gerade zu Beginn der bibliothekarischen Karriere in dieser zu engagieren. Dieses Gespräch wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch am nächsten und bereits letzten Tag des Kongresses gab es für uns wieder viel fachlichen Input, jedoch

kam auch die Interaktion nicht zu kurz: So gab es AR- und VR-Angebote der ETH Zürich zum Ausprobieren, zusätzlich konnten wir uns im »persönlichen« Gespräch vom Roboter »Pepper« überzeugen, der für den Einsatz in Bibliotheken ausgestellt wurde. Nach der für 12 Uhr angesetzten Closing Session war der Schweizer Bibliothekskongress auch schon wieder vorbei, bevor wir uns, nach einer kurzen Tour durch die schöne Altstadt und einem Besuch bei den Berner Bären, wieder auf den Heimweg machten.

Für uns war der Kongress eine wertvolle Erfahrung, ebenso wie das Inbound Programm, das auch unseren Gastgeberinnen sehr gut gefallen hat. Die Kombination aus Workshop, Kontakt und Zusammenarbeit mit internationalen Kolleginnen und Kollegen gab uns die Gelegenheit, bereits Bekanntes neu zu betrachten und unsere alltägliche Arbeit durch neue Eindrücke und Erkenntnisse inspirieren zu lassen. An dieser Stelle möchten wir und nochmals bei allen beteiligten Personen bedanken, insbesondere der Kommission Internationales, für die gute Organisation, den reibungslosen Ablauf und die insgesamt einmalige Zeit in Bern.

*Lukas Burkhardt, Kübra Küçük, Liesa Marie Krabbe, Yannick Pollmann, Johanna Seidt, Ian Wolff*